

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

14.11.1910 (No. 313)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 14. November

N^o 313

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Postagenten Alois Kölmel in Nidelshausen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Hofgärtner Viktor Wohl in Mainau die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich schwedischen Wafenzeichens zu erteilen.
Mit Entschliessung Großherzoglichen Oberschatzrats vom 10. November d. J. wurde Zeichenlehrer Oskar Ganslöfer am Lehrerseminar in Ettlingen in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Konstanz verlegt.

Nicht-Amtlicher Teil.

* Nationalliberalismus und Demokratie.

Seit dem Casseler Parteitag wird das Verhältnis zwischen Nationalliberalen und Linksliberalen eifrig in der Presse und in öffentlichen Versammlungen besprochen. Während der entschiedene Liberalismus das Ergebnis des Casseler Parteitages recht unfreundlich beurteilt und gegen die Nationalliberalen vor allem den Vorwurf einer zu schwächlichen Betonung des liberalen Gedankens erhob, mehrten sich in den gemäßigten liberalen Blättern die Stimmen derer, die auf das die beiden Parteien trennende hinweisen und eine etwaige zu große Nachgiebigkeit der Partei gegenüber dem Linksliberalismus mißbilligten. Diese Stimmen werden jetzt durch den Artikel eines hervorragenden Nationalliberalen, des Professors E. Sunkel-Cassel, im „Tag“ verstärkt. Professor Sunkel schreibt dort u. a.:

„In Cassel wurde von den Nationalliberalen dem schwarzblauen Blok eine scharfe Abgabe erteilt. Weniger stark war die Abgabe nach links hin. Es wäre nicht schwer gewesen, die politische Grenzlinie gegen die freisinnige Partei deutlich zu ziehen. Gerade wenn Wasserstrom an den Ufermontanen und Sozialdemokraten rühmte, daß sie so unentwegt ihre Ideale vertreten, hätte es nahegelegen, auch die nationalliberalen Ideen und Ideale bestimmt zu kennzeichnen. Was die Nationalliberalen von den Freisinnigen absondert, ist vor allem das eine, daß die Freisinnigen eine rein demokratische Partei geworden sind. Ihre Forderungen eines parlamentarischen Regierungssystems, der Einführung des Reichstagswahlrechts in Kreisen und vieles andere beweisen das. Sollen die bürgerlichen und sozialen Demokraten in Furcht gesetzt werden — und es ist für eine politische Partei ein Lebensbedürfnis, daß sie Furcht verbreitet —, dann müssen auch von Seiten der anderen Parteien Angriffe auf diejenigen Punkte der Verfassung erfolgen, die den Demokraten genehm sind, den anderen aber unrichtig erscheinen. Ich meine in erster Linie das gegenwärtige Reichstagswahlrecht. Ist die nationalliberale Partei wirklich eine Mittelpartei, so kann sie nicht grundsätzlich für das jetzige Reichstagswahlrecht eingenommen sein, sondern es nur aus Gründen der Taktik befürworten. Eine Taktik aber, die sich nicht auf Grundsätze stützt, ja mit Grundsätzen in Widerspruch gerät, ist falsch.“

Diese letzten Sätze werden natürlich nicht unwiderrisprochen bleiben.

* Badische Politik.

Die nationalliberale Partei unseres Landes hielt Samstag und Sonntag in Karlsruhe ihre Landesversammlung ab, die aus allen Teilen des Landes außerordentlich stark besucht war. Am Samstag nachmittag fand im oberen Saale des Krokodil eine Sitzung des Engeren Ausschusses statt. In derselben wurde eine Reihe politischer Fragen erledigt und auch gleichzeitig die Entscheidung über die Nachfolgerschaft des von seinem Amte zurückgetretenen Parteichefs, Landgerichtsdirektors Dr. Obkircher, die Entscheidung getroffen. An die Spitze der Partei berief man den fraktionslos der nationalliberalen Landtagsfraktion, Herrn Geh. Hofrat Oberschulrat Rebmann. Abends um 1/29 Uhr wurde im Saale des Hotel Friedrichshof ein Bankett abgehalten, das Geh. Hofrat Rebmann mit herzlichen Begrüßungsworten und einem Hoch auf Kaiser und Großherzog eröffnete. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann, der die Bedeutung der nationalliberalen Partei als Mittelpartei kennzeichnete und auf die von ihr zu lösenden Aufgaben in nationaler, wirtschaftlicher und kultureller Beziehung

einging. Die Rede wurde von der überaus zahlreichen Versammlung mit lautem Beifall aufgenommen. Es folgten gesungene und rezitative Vorführungen sowie mehrere Ansprachen. Zum Schluß dankte Abgeordneter Köhlin-Baden den früheren und jetzigen Führern der Partei für ihre mühevollen, opferreudigen Tatkraft.

Sonntag vormittag 1/10 Uhr wurde im Kleinen Festhallsaal die Landesversammlung eröffnet. Geh. Hofrat Rebmann begrüßte in einer kurzen Ansprache die Erschienenen namens des Engeren Ausschusses und schlug sodann vor, Herrn Dr. Obkircher zum ersten Vorsitzenden, Bürgermeister Söngler zum zweiten Vorsitzenden, Kammerstenograph E. Frey und Generalsekretär Thorbecke zu Schriftführern zu wählen. Die Versammlung war damit einverstanden. Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher, durch lebhaften Beifall begrüßt, übernahm hierauf sein Amt mit einer kurzen Ansprache. Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann überbrachte die Grüße der Zentralkomitee der Partei und hob in seinen Begrüßungsworten die bedeutsame vierzigjährige Tätigkeit der nationalliberalen Partei hervor. Geh. Hofrat Rebmann hielt hierauf eine Rede über die „Politische Lage“, in der er das Programm der Partei eingehend entwickelte und mit etwa folgenden Worten schloß: Unsere Richtung ist uns durch Wasserstrom auf dem Parteitag gezeigt worden. Wir werden dieser Richtung folgen, die von uns verlangt: Selbständigkeit, Zusammenschluß und Einigkeit, Kampf gegen die Reaktion, Kampf gegen alles, was sich gegen unsere nationalen Grundlagen richtet, ein möglichstes Zusammengehen mit den Linksliberalen. Mit den letzteren sind wir wegen eines taktischen Abkommens, von dem unser Programm in keiner Weise berührt wird, in Verhandlungen eingetreten. Diese Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, aber in unseren Anschauungen haben wir uns bereits genähert. Wir werden unter allen Umständen an unserem Programme festhalten. Wir stehen treu zu Kaiser und Reich, treu zu unserem Glauben und zu unserem Vaterlande und wir werden auch jederzeit bereit sein, das zu tun, was nötig ist, Deutschland seine Machtstellung und den Frieden zu erhalten. Wir wollen aber auch, daß für die bedrängten Volksgenossen gesorgt wird, daß auf dem sozialen Gebiete weiter gearbeitet und nicht nachgelassen wird in der Fürsorge für den Mittelstand, für den wirtschaftlich Kleinen und für unsere Landwirtschaft. Wir wollen auch jederzeit unsere freibeitlichen Grundsätze betätigen. In dieser Gesinnung treten wir an unsere Arbeit heran. Sie ist eine schwere, aber sie führt uns vorwärts. Wir stehen frohen Mutes der Zukunft entgegen mit dem Glauben an unsere Kraft und unsere Arbeit soll dienen dem Wohle unseres Volkes und Vaterlandes. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) An die Rede knüpfte sich eine längere Diskussion, an der sich die Herren Wunder-Rasfart, Odenwald-Konstanz, Dr. Moser-Kohrbach, Professor Merkel-Freiburg, Staatsanwalt Kuenger-Karlsruhe, Stadtrat Köhlin-Karlsruhe, Generalsekretär Thorbecke-Karlsruhe, E. Frey, Dr. Gerber, Abg. Söngler und der Vorsitzende, Dr. Obkircher, beteiligten. In geschlossener Sitzung gelangten dann noch Organisationsfragen zur Beratung, worauf der Parteitag um 1/25 Uhr nachmittags geschlossen wurde.

Der „Badische Beobachter“ berichtet: Die Pastoral-Konferenz des Stadtkapitels Freiburg i. Br. vom 9. November hat einstimmig folgende Resolution angenommen: „In der letzten Zeit erfolgten seitens eines oder mehrerer Geistlichen der Erzdiözese Erörterungen über ausschließlich kirchliche Angelegenheiten in kirchenfeindlichen Blättern. Die Konferenz erblickt in der Bedienung kirchenfeindlicher Blätter durch einen katholischen Geistlichen namentlich in solchen Angelegenheiten und mit solcher Tendenz eine tief beklagenswerte Verirrung, eine bedenkliche Verletzung der Standesehre und nicht zum letzten ein schweres Ärgernis für das katholische Volk.“ — Die Resolution bezieht sich offenbar auf gewisse Artikel der „Bad. Landesztg.“, die von katholischen Geistlichen herrühren.

Im Verlauf eines Diskussionsabends, den der konservative Verein Karlsruhe abhielt, sprach Parteisekretär Behle über „Sammlungspolitik“. Er meinte, daß die Sammlung aller bürgerlichen und nationalgesinnten Elemente gegen die Umsturzpartei, die Sozialdemokratie, lebhaft zu begrüßen sei. Er bedauerte es, daß der Sammlungsruf zurzeit von gewisser Seite so scharf

abgelehnt werde, hoffte aber, daß es noch gelingen möge, alle bürgerlichen Elemente gegen den Umsturz zu vereinen, ehe es zu spät sei.

Die „Bad. nat.-lib. Korrespondenz“ berichtet aus Knielingen (Amt Karlsruhe): Bei den Kreiswahlen wurde eine gemeinsame sozialistisch-bündlerisch-konservative Liste aufgestellt und kurz vor der Wahl herausgegeben, nachdem die konservativ-bündlerischen und sozialdemokratischen Elemente aber schon längst hierüber orientiert waren. Diese Überumpelung führte aber nicht zum gewünschten Zweck. Die Liberalen waren vorbereitet. Wenn sie gegenüber dieser unnatürlichen Konstellation auch nicht vollkommen durchdringen konnten, so erhielten sie doch im ersten Wahlbezirk 107 Stimmen gegen 82 gegnerische, während im zweiten Bezirk 67 liberalen 104 gegnerische gegenüberstehen. Gewählt wurden 7 nationalliberale, 4 bündlerisch-konservative und 2 sozialdemokratische Wähler. Die konservativen und sozialdemokratischen Wahlmänner standen auf ein und derselben Seite. Soweit die „Bad. nat.-lib. Korr.“, der wir die Verantwortung für die Richtigkeit ihrer Behauptung überlassen müssen.

* Übersicht.

Generaloberst Prinz Ludwig von Bayern wird am 19. November sein 50jähriges Militärdienstjubiläum begehen. Der Prinzregent wird seinem Sohne an diesem Tage in feierlicher Audienz den Ludwigsorden überreichen.

Gegenüber einer Meldung der Deutschen Nachrichten, schreibt der „Berl. Lokalan.“: Was die angebliche Absicht des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Tirpitz, anbetrifft, im nächsten Jahre seinen Abschied zu nehmen, nachdem das Flottengesetz durchgeführt scheint, so lasse sich nur sagen, daß sich Admiral v. Tirpitz zurzeit einer besonderen Frische und Gesundheit erfreut, daß er mit lebhaftem Interesse die Vorgänge des öffentlichen Lebens verfolgt. Von Rücktrittsabsichten ist in seiner Umgebung nicht das geringste bekannt.

Die Bemerkung der „Tägl. Rundsch.“ (Nr. 528), Kardinal Erzbischof Fischer habe sich in Rom in den meisten Punkten von der sogenannten Kölner Richtung losgesagt, wird von der „Köln. Volksztg.“ als erfunden bezeichnet.

Wie verlautet, hat das britische Auswärtige Amt um die Erlaubnis nachgesucht, bei der Gerichtsverhandlung gegen die unter dem Spionageverdacht verhafteten Engländer, Leutnant Brandon und Hauptmann French, vertreten sein zu dürfen.

Der Anklagebeschluß in dem Prozeß gegen den deutschen Leutnant Helm, der heute vor dem Schwurgericht in Hampshire zur Verhandlung kommt, stützt sich auf 10 Punkte, die sich auf 9 Skizzen und ein Notizbuch beziehen.

Finanzielle Rundschau.

—m— Frankfurt, 10. November.

Die in unserem vorigen Bericht konstatierte abwartende Haltung der Börse machte sich auch während des größten Teils der neuen Woche bemerkbar, zumal neue Anregungen aus unserem Wirtschaftsleben, die in stande gewesen wären, den Verkehr an der Börse neu zu beleben, nicht vorlagen. Erst der Ausfall der amerikanischen Wahlen, der den Demokraten in verschiedenen Staaten einen glänzenden Sieg brachte, vermochte die Börse aus ihrer lethargie aufzurütteln. Man folgerte aus dem Wahlergebnis, daß die amerikanische Bevölkerung den Roosevelt'schen Radikalismus in seinen äußersten Konsequenzen nicht billigt und hofft, daß das wahrscheinlich aus Ruher kommende demokratische Regime die Sandhaltung der Antitrustgesetze in sehr vorsichtiger und milder Form pflegen dürfte. Während die europäischen Märkte daraufhin eine bessere Haltung an den Tag legten, gab Wallstreet seine reservierte Haltung vorerst noch nicht auf und schloß am Mittwoch in ausgesprochen schwacher Tendenz. Es ist überhaupt damit zu rechnen, daß die Politik bei der New Yorker Börse in der nächsten Zeit oft eine größere Rolle spielen wird.

Während die vom amerikanischen Eisenmarkt vorliegenden Meldungen die Situation weiter als eine recht ungünstige bezeichnen, war man wegen der Weiterent-

wicklung der Verhältnisse bei unserer Montanindustrie recht übersichtlich gestimmt. Günstigen Eindruck machten insbesondere die vom Düsseldorf Stahlwerksverbande veröffentlichten größeren Verhältniszahlen für Oktober. Auch aus der Kohlenindustrie lagen bessere Absatzfiguren vor, die sowohl Industrie Kohlen als auch die Hausbrandsorten betreffen.

Die Stripes in Südwales wurden insofern als günstig für unsere heimische Kohlenindustrie aufgefaßt, als man dadurch die englische Konkurrenz auf dem deutschen Markte für die nächste Zeit als ausgeschaltet betrachtete. Der Geldmarkt weist gleichfalls eine leichte Besserung auf und die Rückflüsse bei der Reichsbank haben sich in befriedigender Weise vollzogen. Im großen und ganzen hielt sich der Verkehr in engen Grenzen. Montanwerte fanden weiter gute Beachtung, insbesondere konnten sich Rhönitz gut behaupten, obwohl die Großspekulation speziell in diesem Effekt zeitweilig stärkere Positionslösungen vornahm. Fester lagen Zementwerte auf die erfolgten Zusammenschlüsse in der Zementindustrie. Indes wird man gut tun, die hieraus resultierenden Vorteile nicht zu überschätzen, da immerhin noch einzelne Werke außerhalb der Konventionen stehen, mit denen der Preiskampf weiter fortgeführt werden muß. Außerdem dürften die Preisvorteile den Werken kaum vor dem Jahre 1912 in vollem Maße zustatten kommen, da bereits viele Abschlüsse bis tief ins Jahr 1911 hinein getätigt worden sind und auch noch viel billige Vorräte im Markte sind. Größere Käufe wurden wieder in Canada Pacific Bahn Shares vorgenommen.

Von Fonds waren heimische schwächer. Auch Russen stellten sich etwas niedriger, während Japaner, Portugiesen und Türken sich befestigen konnten.

Von Industriewerten erlitten Gummipeter einen scharfen Rückgang auf vage Gerüchte über ein im Zusammenhang mit der Verbilligung des Rohgummis zu erwartendes ungünstiges Jahresergebnis. Auf die beruhigenden Erklärungen der Gesellschaft und den Umstand hin, daß die Gummifabrikanten beschlossen haben, vorerst die alten Verkaufspreise aufrecht zu halten, konnte der Kurs eine kräftige Erholung erzielen und stellte sich schließlich über den vorwöchentlichen Preis. Von Maschinensfabriken lagen insbesondere Adlerwerke fest und konnten ca. 10 Proz. anziehen. Die vor einiger Zeit von uns erwähnten National Railways of Mexico II Preferred Shares konnten weiter in Preis anziehen. Nach den neuerdings vorliegenden Nachrichten, die von bestinformierter Seite ausgehen, dürfte bereits für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende zur Verteilung kommen, da die Einnahmen der Bahn andauernd steigende sind. Der Kurs dieser Shares, die in Stück von 100 Dollar existieren, ist gegenwärtig in London ca. 37½ Dollar.

Privatdiskont 4½ Proz.

Ausland.

Die Lage in England.

London, 13. Nov. Mehrere konservative Zeitungen erheben seit dem Scheitern der Vetokonferenz heftige Vorwürfe gegen das Kabinett, das von der irischen Unterstützung abhängig sei. Nicht nur England allein, sondern das ganze britische Reich sei der unerhörten Beschämung und Gefahr ausgesetzt durch den Versuch, die britische Verfassung mit amerikanischem Gelde zu zerrüttern. Dieser Vorwurf bezüglich der irischen Homerule wird wahrscheinlich der Hauptpunkt der konservativen Wahlparole sein. Der Schatzkanzler Lloyd George hat den Zeitungen ein Schreiben zugesandt, in dem es heißt: „Wir haben vergebens jedes Mittel angewandt, auf verhältnismäßigem Wege für alle Briten die gleichen politischen Rechte zu erlangen. Jetzt sind wir zum Kampfe getrieben um eine unparteiische Behandlung im Heimatlande. Wir weisen den Anspruch der 600 Tory-Peers zurück, daß sie dazu geboren seien, über da Schicksal von 45 Millionen Landsleuten zu verfügen und deren Wünsche nach einer guten Regierung mit Füßen zu treten.“

Der irische Nationalistenführer Redmond ist gestern abend von seiner Reise nach Amerika zurückgekehrt. Ihm wurde ein glänzender Empfang bereitet, wie er seit der Rückkehr Barnells aus Amerika im Jahre 1880 nicht mehr vorgekommen ist. Als sein Dampfer gesichtet wurde, loderten Freudenfeuer auf den Höhen längs der ganzen Küste empor bis nach Queenstown. Salutsschiffe wurden abgefeuert und Raketen stiegen auf. Bei seiner Landung in Queenstown erklärte Redmond, die Wärme seines Empfanges in Amerika sei unvergleichlich gewesen. Die Summen, die er durch eine Subskription für die irische Sache erhalten habe, beliefen sich auf 200 000 Dollars. Auch dem irischen Nationalistenführer O'Conor, der soeben von einer politischen Reise durch Kanada zurückgekehrt ist, wurde von den in London lebenden Iren gestern eine begeisterte Kundgebung dargebracht. O'Conor erklärte, Amerika sei bereit, die Bestrebungen der Iren zu unterstützen.

Auslandsübersicht.

Prag, 12. Nov. In der Sprachenfrage ist von den deutschen Parteien ein neuer Gesetzesvorschlag ausgearbeitet worden, welcher die Schaffung eines Landes-Einreichungsamtes vorsieht, bei welchem deutsche Einwohner tschechischer Gemeinden deutsche Eingaben und umgekehrt tschechische Einwohner deutscher Gemeinden tschechische Eingaben einbringen können.

Prag, 10. Nov. Dieser Vorschlag vollständig zweisprachig antworten. Die Tschechen haben zu diesem Vorschlag noch nicht offiziell Stellung genommen, doch verlautet, daß er für sie unannehmbar sei.

Konstantinopel, 13. Nov. Nach Mitteilungen der Post haben persische Irreguläre wiederum versucht, in von türkischen Truppen besetztes Gebiet einzufallen, sind aber zurückgeschlagen worden.

New York, 13. Nov. Nach einer Meldung aus Mexiko schoß in Juadalajara in der letzten Nacht ein amerikanischer Grundbesitzer auf eine Anzahl Personen, die Kundgebungen gegen Amerika veranstalteten und sein Haus zu stürmen suchten. Ein Knabe wurde getötet und ein Polizeibeamter verletzt. Der Amerikaner wurde in Haft genommen.

Jersey City, 13. Nov. Die Ausständigen der Cypress Company haben die Vorschläge der Gesellschaft angenommen.

Beking, 12. Nov. Durch ein Edikt ist angeordnet worden, daß Vorbereitungen für die Einberufung des Parlaments getroffen werden. Der Reichsausschuß hat nicht darauf bestanden, daß die Mitglieder des Großen Rats, die mit der Sunanleihe in Verbindung stehen, persönlich vor ihm erscheinen, sondern nur um eine aufklärende Denkschrift ersucht.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 14. November.

** Der Bedarf an Anwärtern für den mittleren nicht-technischen Eisenbahndienst ist durch die vorhandenen Anwärter auf lange Zeit hinaus gedeckt. Das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat deshalb die Generaldirektion der Staatseisenbahnen angewiesen, die Annahme weiterer solcher Anwärter (Eisenbahngelernen) bis auf weiteres ganz einzustellen.

Aus der Residenz.

St.A. (Beschäftigungsgrad im Monat Oktober 1910 nach den Nachweisungen der Krankenkassen.) Am 1. November 1910 hatten 26 Krankentafeln der Stadt Karlsruhe eine Bestand von 39 519 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 14 619 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. Oktober d. J. 131 männliche weniger und 637 weibliche mehr und gegenüber dem 1. November 1909 58 männliche weniger und 390 weibliche mehr.

(Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe.) Am Montag den 14. November, abends 8½ Uhr, findet im Museumsaal ein Lichtbildervortrag des Herrn Oberleutnant Plegier von hier über „Meine Reise durch Korea und Japan“ statt.

Badische Chronik.

Donauerschiffen, 13. Nov. Seine Majestät der Kaiser nahm heute vormittag mit dem Fürsten von Fürstenberg am Gottesdienst in der evangelischen Kirche teil. Später unternahm der Kaiser eine Rundfahrt durch die Stadt, um die neu auf gebauten Strahenzüge zu besichtigen. — Der Kaiser, der Fürst und die Fürstin von Fürstenberg, sowie die Herren und Damen der hier versammelten Gesellschaft unternahm nachmittags eine Automobilfahrt nach Kloster Beuron. Prinz Karl Emil zu Fürstenberg, der Bruder des Fürsten, ist hier eingetroffen.

B.C. Karstadt, 13. Nov. Sämtliche Arbeiter der Waggonfabrik Karstadt haben in einer Versammlung einstimmig beschlossen, die Kündigung einzureichen, falls die Firma ihren schroff ablehnenden Standpunkt gegenüber den Wünschen der Arbeiterschaft nicht aufgibt.

** In Erfelden, Kreis Groß-Gerau (Hessen), ist die Maul- und Klauenpest ausgebrochen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Beuthen, 13. Nov. Der Landtagsabgeordnete Dr. Geisig (Zentrum, Wahlkreis 4 Oppeln) ist heute nacht plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

Darmstadt, 13. Nov. Heute mittag nach dem Gottesdienst in der russischen Kapelle wohnten der Kaiser von Rußland und die Großfürstinnen-Töchter, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen und Prinzessin Heinrich von Preußen einer kinematographischen Separatvorstellung im Foyer des Hoftheaters bei. Abends besuchten der Zar, der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen die Aufführung der „Meister-singer“ im Hoftheater.

Wien, 14. Nov. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ wird König Nikolaus von Montenegro anfangs Januar nach Wien kommen.

London, 13. Nov. Wie die Blätter melden, schreibt die Admiralität den Bau eines neuen Kriegsschiffes aus, das größer, schneller und mächtiger sein soll, als irgend ein bereits bestehendes oder im Bau befindliches Schiff der englischen Flotte. Es soll den Panzerkreuzer „Lion“ noch übertreffen und eine Wasserdrängung von 28 000 Tonnen, eine Länge von 720 Fuß und eine Geschwindigkeit von 30 Seemeilen gegenüber 26 500 Tonnen Wasserdrängung, 600 Fuß Länge und 28 Seemeilen Geschwindigkeit des „Lion“ besitzen.

Lissabon, 13. Nov. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, hat eine Abordnung von Damen gegen das Verbot, das den aus Portugal ausgewiesenen Geistlichen untersagt, in Brasilien zu landen, beim Präsidenten Pecanha protestiert. Der Präsident hat der Abordnung erklärt, die Regierung habe ihre Maßnahme nur aus Gründen der öffentlichen Ordnung getroffen, in keiner Weise aber die Gewissensfreiheit der Verfassung verletzt; denn sie schütze unterschiedslos alle Glaubensbekenntnisse.

Aden, 13. Nov. Der Reichspostdampfer „Prinz Ludwig“ des Norddeutschen Lloyd ist heute morgen 7 Uhr

in Aden eingetroffen. Das Kronprinzenpaar begab sich sofort an Land und frühstückte beim Gouverneur. Später besichtigte es die Stadt und die Umgebung. Es ist herrliches Wetter. Die Weiterfahrt erfolgte um 1 Uhr nachmittags.

Washington, 13. Nov. Der Präsident von Honduras, Davila, gibt bekannt, daß von den 108 Mann, die der Führer der Revolutionären, General Valabares, gestern gegen die Regierung abgehandelt hat und die bei El Acetunno gelandet waren, 70 desertierten und sofort sich mit den Regierungstruppen vereinigt haben, der Rest ergab sich heute. — Am Donnerstag landeten die fremden Kriegsschiffe vor Amapala Mannschaften zum Schutze der Ausländer. Da Kubestörungen nicht vorkamen, wurden die gelandeten Mannschaften zurückgezogen.

Verschiedenes.

Prinz Heinrich als Aviatiker.

Darmstadt, 13. Nov. Prinz Heinrich von Preußen weiße heute nachmittag wieder auf dem Eulertischen Flugfeld. Nachdem der Prinz mit Herrn Euler einen längeren Passagierflug auf einer neuen Eulermittelflugmaschine ausgeführt hatte, welcher über Bäume und Telegraphenleitungen hinwegführte, flog der Prinz allein etwa zwei Kilometer auf einer anderen Eulermaschine. Kurz darauf traf Prinzessin Heinrich auf dem Flugplatz ein und unternahm mit Herrn Euler einen Passagierflug von etwa 20 Kilometer Länge. Bei diesem Fluge wurden Höhen von über 120 Meter erreicht. Die Landung erfolgte glatt im Gleitfluge mit abgestelltem Motor. Die Prinzessin war entzückt von dem schönen Fluge. Darauf entführte Herr Euler die Hofdame Fräulein von Dörzen in die Luft, wobei der Truppenübungsplatz zweimal umkreist wurde. Prinz Heinrich unternahm dann allein noch mehrere wohl-gelungene Flüge über die ganze Länge des Platzes hin, welche deutlich zeigten, daß der Prinz die Steuerung der Maschine vollkommen beherrscht. Erst als die hereinbrechende Dunkelheit den Flügen ein Ziel setzte, verließen der Prinz und die Prinzessin den Flugplatz, nachdem sie Herrn Euler ihre Anerkennung für die wohl gelungenen Flüge ausgesprochen hatten. Herr Euler erbat sich von dem Prinzen die Erlaubnis, die Ergebnisse der heutigen Flüge der Presse mitzuteilen, welche der Prinz gerne gab; bisher wünschte der Prinz Geheimhaltung der Flugversuche, weil er erst Mitteilungen in die Presse gelangen lassen wollte, wenn er selbst von seinen Flugleistungen befriedigt wäre. Während der letzten sechs Tage waren die Flugübungen durch andauernden Sturm und Regen unterbrochen.

Berlin, 14. Nov. Die Raubanfälle auf Damen mit Handtäschchen wiederholten sich in letzter Zeit. In der Nacht auf Sonntag entriß ein junger Burche der vom Theater nach Hause gehenden Schriftstellerin Dora Dunder ein Saffiantäschchen und entfloh.

Paris, 13. Nov. Die Seine steigt weiter. Infolge der Überschwemmung der elektrischen Station verpagte an einigen Punkten das elektrische Licht.

Brüssel, 13. Nov. Legagneur, der heute früh 6 Uhr 43 Min. in Paris aufstieg, ist mit seinem Begleiter um 10 Uhr 10 Min. auf dem Etterbeekplatz eingetroffen. — über den Flug von Legagneur wird weiter berichtet: Der außerordentlich heftige Südwind trieb den Aviatiker so schnell vor sich her, daß dieser nach Abrechnung der Zeit für zwei Zwischenlandungen zu der 280 Kilometer langen Strecke von Paris nach Brüssel nur drei Stunden brauchte.

Wien, 14. Nov. In Gegenwart des Königs und einer Kommission von Regierungsvertretern gelang es gestern Marconi, von der Station Gollano aus auf direktem Wege mit den Marconi-Stationen in Kanada und in der italienischen Kolonie Erithraa Telegramme zu wechseln.

Stockholm, 14. Nov. Der diesjährige Nobelpreis der Chemie wurde dem Professor Otto Wallach in Göttingen wegen Arbeiten über die organische Chemie und über die Entwicklung der chemischen Industrie zuerkannt.

Dover, 14. Nov. Gestern abend ist über den Fünfmaiter „Preußen“, der nun schon seit einer vollen Woche auf den Klippen liegt und den Wogen trotz ein Bergungsvertrag abgeschlossen und in London hinterlegt worden. Im Kanal tobt wieder ein schwerer Sturm. Die Wellen gehen fortwährend über das Deck des Schiffes hinweg.

Grossherzogliches Hoftheater.

Montag, 14. Nov. Abt. B. 17. Ab.-Vorst. Drittes und letztes Gastspiel von Siegwart Friedmann: „Der Königsleutnant“, Lustspiel in 4 Akten von Gustav. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Den Haupterfolg

seiner enormen von Jahr zu Jahr gewachsenen Verbreitung verdankt Rathreiners Malzkaffee nicht den Anpreisungen, Zeitungsannoncen u., sondern der Weiterempfehlung durch zufriedene und dankbare Anhänger. Das ist wohl der zuverlässigste Beweis für die Güte von Rathreiners Malzkaffee. 2.981

Der Gehalt macht's!

wieder etwas mehr normale Verhältnisse eingetreten, indem in Karlsruhe die Sonne nur um 8 Stunden weniger geschienen hat, als der Durchschnitt der letzten 15 Jahre beträgt. Auf den Höhen, die meist über den die Niederungen bedeckenden Nebeln gelegen waren, ist die Sonnenscheindauer größer gewesen. Die Luftdruckmittel sind um 1/2-2/3 mm zu hoch ausgefallen.

Der Berichtsmonat begann im Bereich hohen, über Mitteleuropa gelegenen Druckes mit heiterem und sehr warmem Wetter; schon am 3. verursachte aber eine im Norden vorbeiziehende Depression, von der sich ein Tiefminimum auf südöstlicher Bahn nach Polen hin abzwigte, Regenwetter. Auf ihrer Rückseite kühlte es ab. Bis zum 6. sanken die Temperaturen; als sich von diesem Tag an wieder hoher Druck über dem Festland ausgebreitet hatte, kriegten sie bei meist bewölktem Wetter neuerdings an. Vorübergehend verursachte in den Tagen vom 12. und 13. eine zuerst im Westen, dann über das

Binnenland sich hinziehende kurze geringen Druckes leichte Regenfälle, dann kam abermals hoher Druck, dessen Kern das Nordsee, später das Ostseegebiet bedeckte, zur Geltung. Nördliche Winde führten in Verbindung mit starker nächtlicher Ausstrahlung einen erheblichen Wärmegrad herbei, so daß die Tage vom 15.-17. recht kühl waren. Vom 18. an lag der hohe Druck im Osten, während sich eine Depression im Nordwesten zeigte; es regnete etwas, doch wurde es zugleich wieder wärmer. Die zuerst ziemlich tiefe Depression schlug sich dabei verflüchtend, die ungewohnte Bahn über Frankreich hinweg nach Italien ein. Es wurden östliche Winde, die etwas abkühlten, vorherrschend, Niederschlag fiel aber auch bei dieser Luftdruckverteilung in nur geringen Mengen; am 21. fühlte sich aber auf den Höhen der erste Schnee ein. Vom 23. an lag hoher Druck über Nordost-, später über Osteuropa, während Depressionen, die sich mitunter etwas weiter binnwärts ausbreiteten, im Westen verharren. Bis zum 27. war es bei

meist bewölktem Wetter rauh, mit der Verlegung des hohen Druckes auf den Ozean wurde es aber wieder wärmer und der Monat schloß mit vier leicht regnerischen, aber sehr milden Tagen.

Die Wasserstandsbeobachtung war ruhig. Der bei Bodensee und Rhein bereits im Vormonat eingetretene Rückgang setzte sich, abgesehen von einer unbedeutenden Unterbrechung beim Rhein zu Anfang des Monats, gleichmäßig fort. Die Zuflüsse beharrten durchweg auf niedrigen Ständen. Die gemittelten Monatswasserstände sind höher als die Vergleichswerte des Jahrzehnts 1891-1900 bei Konstanz um 0,09 m, Waldshut 0,17 m, Neßl 0,09 m und Rastau 0,00 m niedriger bei Basel um 0,35 m, Weiskach 0,42 m und Mannheim 0,31 m.

Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. M.218
Zum Handelsregister, Abt. A, Bd. I, O.-Z. 122 - Firma **Eduard Feinlein** vormals **W. Gernig** in Baden - wurde eingetragen: Inhaber der Firma ist jetzt Buchdruckereifabrikant Emil Wilhelm Gustav Kortmann, Ehefrau Marie geb. Debre in Oos; dem Ehegatten der Genannten ist Procura erteilt.
Baden, den 9. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Engen. M.219
In das Handelsregister A, O.-Z. 79, „Färberei, Badensolenerische Maschinenfabrik Zimmehausen“ wurde eingetragen: Die Procura des Direktors Sauerland in Lauchertthal ist erloschen.
Engen, den 8. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. M.261
In das Handelsregister B, Band II, O.-Z. 19, wurde eingetragen:
Eigenheim - Baugesellschaft für **Deutschland mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung der Firma gleichen Namens in Frankfurt a. M.** Gegenstand des Unternehmens ist: Erwerb und Weiterbetrieb der von der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Eigenheim - Baugesellschaft Weinberg, Wolf & Cie.** in Frankfurt a. M., in den Städten Wiesbaden, Mannheim und Berlin errichteten Geschäfte und Firmen, insbesondere die Übernahme und Finanzierung von Gartenstädten und Villenkolonien an den erwähnten Plätzen, sowie an anderen Orten innerhalb des Deutschen Reiches, fernerhin der Betrieb aller mit Geschäften dieser Art in Beziehung stehenden Handelsgeschäfte und Nebengewerbe und die Beteiligung an solchen Geschäften und Nebengewerben gleichgültig welcher Art und Weise.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300 000 Mark.
Geschäftsführer sind: Julius Weinberg, Philipp Wolf, Josef Oppenheimer, sämtlich Kaufleute in Frankfurt a. M.
Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 9. März 1910 festgesetzt.
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten.
Der Aufsichtsrat kann beim Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer auch einen einzelnen Geschäftsführer als Befugnis erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten.
Die Gesellschafterin **Eigenheim - Baugesellschaft Weinberg, Wolf & Cie.**, offene Handelsgesellschaft in Frankfurt a. M., hat die im § 5 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage gemacht; hierfür sind ihr 150 000 Mark als voll eingezahlte Stammeinlage angerechnet worden.
Die Bestimmungen der Gesellschaft sind durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Freiburg, den 4. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. M.196
In das Handelsregister A Bd. IV wurde eingetragen:
O.-Z. 200 Firma und Sitz: **Maschinenfabrik F. Benz & Co.**, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Fritz Benz, Ingenieur, Karlsruhe, und Theodor Wollenfack, Maschinenmeister, daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. November 1910 begonnen.
O.-Z. 201 Firma und Sitz: **Friedrich Börner, Karlsruhe**. Einzelkaufmann: **Friedrich Heinrich Börner, Kaufmann, Karlsruhe**. Elektrotechnische Bedarfsartikel en gros.
Karlsruhe, den 7. November 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. M.236
In das Handelsregister B Bd. III, O.-Z. 14 wurde eingetragen: Firma und Sitz: **Badenia-Automat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe**. Gegenstand des Unternehmens: Fortbetrieb des von Pforzheim nach Karlsruhe, Kaiserstraße 25, verlegten **Automaten-Restaurants**. Stammkapital: 55 000 Mark. Ge-

schäftsführer: Wilhelm Lottner, Kaufmann, Karlsruhe. Procura: Josef Fijcher, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Juni 1906 errichtet und am 27. September 1906, 28. Juni und 28. Oktober 1910 geändert und der Sitz der Gesellschaft von Pforzheim nach Karlsruhe verlegt worden. Die Bestimmungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.
Karlsruhe, den 9. November 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Konstanz. M.197
In das Handelsregister wurde eingetragen:
A. Band III, O.-Z. 36: zur Firma **Friedrich Strahl** in Konstanz: Der Gesellschaftsvertrag ist infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden; an dessen Stelle ist dessen Witwe **Lina geb. Gass** in Konstanz als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist diese jedoch nicht berechtigt. Die bisherige Firma wird weitergeführt.
Konstanz, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M.269
Zum Handelsregister B, Band VIII, O.-Z. 17, Firma „**S. Schindl & Cie., Aktiengesellschaft**“, Mannheim, Zweigniederlassung, **Saupfisch Hamburg**, wurde heute eingetragen:
Die Procura des Herrn **Mesek** ist erloschen. **Fritz Mesek, Hamburg**, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 2. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.271
Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 35, wurde heute eingetragen: Firma „**Deutsche International Harvester Company mit beschränkter Haftung**“, Mannheim. Zweigniederlassung, **Saupfisch Berlin**. (Mannheim, Friesenheimerstraße 25.) Gegenstand des Unternehmens ist: Fabrication und Vertrieb von Erntemaschinen, Motoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen, insbesondere Fabrication der **International Harvester Company of America** sowie der Betrieb aller hiermit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 Mark.
Zu Geschäftsführern wurden bestellt: **Julius Anton Huttmacher, Kaufmann, Schöneberg**; **Friedrich Louis Plantenagel, Direktor, Berlin**; **John Henry Cooney, Direktor, Neuss**; **William Edward Girich, Direktor, Schöneberg**; **Ben Klaus, Direktor, Mannheim**; **Theodore E. Steiler, Direktor, München**. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. September 1910 geschlossen und durch den Beschluß der Gesellschafter vom 25. September 1910 abgeändert. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Bestimmungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 2. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.272
Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 36, wurde heute eingetragen: Firma „**Alteutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft**“, Mannheim, P. 7, 22. Gegenstand des Unternehmens ist die Vornahme von Revisionen aller Art, Bilanzprüfungen, der Übernahme von Funktionen als Pfandhalter, Treuhänder, Vermögensverwalter, Testamentvollstrecker, Liquidator, die Erhaltung von Gutachten, die Gründung und Leitung von Schutzverbänden, Verwertung von Immobilien für eigene und fremde Rechnung, die Durchführung von Reorganisationen, sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen im Zusammenhang stehenden Transaktionen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten. Das Stammkapital beträgt 1 500 000 Mark. Zum Vorstand wurde bestellt Dr. jur.

Mannheim. M.273
Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 34, Firma „**Roland Rüppel & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“, Mannheim, wurde heute eingetragen: **Friedrich Kraft, August Kofmann** und **Wilhelm Kellenberg**, alle in Mannheim, sind zu Prokuristen bestellt und berechtigt, je in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen der Gesellschaft oder, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, je in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 4. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.274
Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 37, wurde heute eingetragen: Firma „**Palast-Automat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“, Mannheim, P. 6, 23/24. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Automatenrestaurants in Mannheim. Das Stammkapital beträgt 50 000 Mark. Geschäftsführer ist **Otto Krante, Restaurateur, Mannheim**. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. November 1910 festgesetzt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind je zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. Die „Süddeutsche Automatenwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Nürnberg, bringt in Anrechnung auf die von ihr übernommene Stammeinlage 9 Getränkeautomaten für warme Getränke, 8 Getränkeautomaten für Bier zum Preise von je 1000 Mark in die Gesellschaft ein. Bestimmungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 7. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.275
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band VII, O.-Z. 201, Firma **S. W. Ricard**, Mannheim: Die Firma ist erloschen.
2. Band XII, O.-Z. 138, Firma **Emhardt & Auer** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Haupt-sitz in München. Anton Brandmeier, Hermann Stephan und Leonhard Beck, alle in München, sind zu Gesamtprokuristen bestellt in der Weise, daß Stephan und Beck nur je gemeinschaftlich mit Brandmeier vertretungsberechtigt sind.
3. Band XV, O.-Z. 15, Firma **Automobiles Berliet Lyon Edmond Tissot**, Mannheim: Die Firma ist geändert in **Edmond Tissot Niederlage der Daimler-Motoren-H.-G. Wiener Neustadt**.
4. Band XV, O.-Z. 61, Firma **Friedrich Wegler**, Mannheim, U. 3, 18. Inhaber ist: **Friedrich Wegler, Bauunternehmer, Ludwigshafen a. Rh.** Geschäftszweig: Vermittlung von Liegenschaften, Hypotheken und Baren. **Philipp Wegler, Mannheim**, ist als Prokurist bestellt.
5. Band XV, O.-Z. 62, Firma **Ges. v. Karcher, Mannheim**, K. 1, 5b. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Max Scherer, Ehefrau Katharina geb. Karcher, Mannheim**, und **Christina Karcher, ledig, Mannheim**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1910 begonnen. Geschäftszweig: Handel in künstlichen Blumen und Büßgeschäften.
6. Band XV, O.-Z. 63, Firma **Doehle & Ströblein**, Mannheim, Mittelstraße 61/63. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Philipp Jakob Doehle, Kaufmann, Mannheim**, und **Marie Ströblein, ledig, Eggersheim**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Geschäftszweig: Butter-, Käse- und Wurstwarenhandlung.
7. Band V, O.-Z. 199, Firma **Leonhard Sig** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Offenbach a. M.: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma daher erloschen.
Mannheim, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.276
Zum Handelsregister B, Band VI, O.-Z. 13, Firma „**Süddeutsche Kraftfutter-Fabrik nach Patent Speherer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“, Mannheim, wurde heute eingetragen: **Carl Weingart** und **Kathar Kaufmann** sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 4. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.220
Rt. B. 7548. In das Handelsregister A O.-Z. 342 Seite 685/86 wurde eingetragen: Firma **Isal Baer** in Rosbach. Inhaber: **Isal genannt Isidor Baer, Kaufmann in Rosbach**. Dem **Gerfon Baer, Kaufmann in Rosbach**, ist Procura erteilt. Geschäftszweig: Fabrikation in Landesprodukten und Futtermitteln.
Rosbach, den 7. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Philippsthal. M.237
Rt. 12 840. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde heute bei O.-Z. 88: Firma **Max Bisschaff** in Biesental eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“
Philippsthal, den 9. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. M.263
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 95 wurde eingetragen die Firma:
Stephan Schmid, Wettelbrunn. Inhaber ist **Wimhändler Oskar Wagenmann** in Wettelbrunn.
Staufen, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. M.198
Unter O.-Z. 270 des Handelsregisters Abt. A wurde eingetragen: Firma **Bedarfsartikel Alfred Giller, Willingen**. Inhaber: **Alfred Giller, Ledig** in Willingen. Geschäftszweig: Fabrication von elektrischen Uhren, Signal- und Kontrollapparaten.
Willingen, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M.277
Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 34, wurde heute eingetragen:
Firma: „**Roland Rüppel & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“, Mannheim, Rheinvorland 5. Gegenstand des Unternehmens ist die Expedition von Gütern und der Betrieb einer Agentur in Transportangelegenheiten. Das Stammkapital beträgt 50 000 Mark. Geschäftsführer ist **Joseph Stenz, Mainz**. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Oktober 1910 festgesetzt. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so vertreten sie zwei zusammen die Gesellschaft. Frau **Reodor Rüppel Witwe** in Mannheim bringt das unter der Firma **Roland Rüppel & Co.** in Mannheim betriebene Geschäft mit allen Aktiven und Passiven und samt der Firma nach dem Stande vom 30. Juni 1910 in die Gesellschaft ein: in einzelnen

Stallgebäude-Konto	6 200.-	M		
Maschinen-Konto	4 640.-	„		
Fußverks-Konto	5 780.-	„		
Mobilien	2 001.-	„		
Kassa-Konto	12 965.30	„		
Wechsel-Konto	1 350.45	„		
Debitoren	47 259.54	„		
zusammen			80 196.29	M

In Passiven werden eingebracht:
Unkosten-Konto 420.- M
Kreditoren-Konto 24 758.49 „
Krederei Rotterdam 6 225.70 M 31 404.19 M

Die Gesellschaft übernimmt dieses Einbringen in Anrechnung auf die Stammeinlage des Einbringers zum Werte von 48 792.10 M

Bestimmungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 29. Oktober 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.275
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band VII, O.-Z. 201, Firma **S. W. Ricard**, Mannheim: Die Firma ist erloschen.
2. Band XII, O.-Z. 138, Firma **Emhardt & Auer** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in München. Anton Brandmeier, Hermann Stephan und Leonhard Beck, alle in München, sind zu Gesamtprokuristen bestellt in der Weise, daß Stephan und Beck nur je gemeinschaftlich mit Brandmeier vertretungsberechtigt sind.
3. Band XV, O.-Z. 15, Firma **Automobiles Berliet Lyon Edmond Tissot**, Mannheim: Die Firma ist geändert in **Edmond Tissot Niederlage der Daimler-Motoren-H.-G. Wiener Neustadt**.
4. Band XV, O.-Z. 61, Firma **Friedrich Wegler**, Mannheim, U. 3, 18. Inhaber ist: **Friedrich Wegler, Bauunternehmer, Ludwigshafen a. Rh.** Geschäftszweig: Vermittlung von Liegenschaften, Hypotheken und Baren. **Philipp Wegler, Mannheim**, ist als Prokurist bestellt.
5. Band XV, O.-Z. 62, Firma **Ges. v. Karcher, Mannheim**, K. 1, 5b. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Max Scherer, Ehefrau Katharina geb. Karcher, Mannheim**, und **Christina Karcher, ledig, Mannheim**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1910 begonnen. Geschäftszweig: Handel in künstlichen Blumen und Büßgeschäften.
6. Band XV, O.-Z. 63, Firma **Doehle & Ströblein**, Mannheim, Mittelstraße 61/63. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Philipp Jakob Doehle, Kaufmann, Mannheim**, und **Marie Ströblein, ledig, Eggersheim**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Geschäftszweig: Butter-, Käse- und Wurstwarenhandlung.
7. Band V, O.-Z. 199, Firma **Leonhard Sig** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Offenbach a. M.: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma daher erloschen.
Mannheim, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.276
Zum Handelsregister B, Band VI, O.-Z. 13, Firma „**Süddeutsche Kraftfutter-Fabrik nach Patent Speherer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“, Mannheim, wurde heute eingetragen: **Carl Weingart** und **Kathar Kaufmann** sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 4. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.220
Rt. B. 7548. In das Handelsregister A O.-Z. 342 Seite 685/86 wurde eingetragen: Firma **Isal Baer** in Rosbach. Inhaber: **Isal genannt Isidor Baer, Kaufmann in Rosbach**. Dem **Gerfon Baer, Kaufmann in Rosbach**, ist Procura erteilt. Geschäftszweig: Fabrikation in Landesprodukten und Futtermitteln.
Rosbach, den 7. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Philippsthal. M.237
Rt. 12 840. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde heute bei O.-Z. 88: Firma **Max Bisschaff** in Biesental eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“
Philippsthal, den 9. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. M.263
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 95 wurde eingetragen die Firma:
Stephan Schmid, Wettelbrunn. Inhaber ist **Wimhändler Oskar Wagenmann** in Wettelbrunn.
Staufen, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. M.198
Unter O.-Z. 270 des Handelsregisters Abt. A wurde eingetragen: Firma **Bedarfsartikel Alfred Giller, Willingen**. Inhaber: **Alfred Giller, Ledig** in Willingen. Geschäftszweig: Fabrication von elektrischen Uhren, Signal- und Kontrollapparaten.
Willingen, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M.277
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
Band II, O.-Z. 108: Firma „**Johann Felix Kremer**“, Mannheim, U. 3, 18. Inhaber ist: **Friedrich Wegler, Bauunternehmer, Ludwigshafen a. Rh.** Geschäftszweig: Vermittlung von Liegenschaften, Hypotheken und Baren. **Philipp Wegler, Mannheim**, ist als Prokurist bestellt.
5. Band XV, O.-Z. 15, Firma **Automobiles Berliet Lyon Edmond Tissot**, Mannheim: Die Firma ist geändert in **Edmond Tissot Niederlage der Daimler-Motoren-H.-G. Wiener Neustadt**.
4. Band XV, O.-Z. 61, Firma **Friedrich Wegler**, Mannheim, U. 3, 18. Inhaber ist: **Friedrich Wegler, Bauunternehmer, Ludwigshafen a. Rh.** Geschäftszweig: Vermittlung von Liegenschaften, Hypotheken und Baren. **Philipp Wegler, Mannheim**, ist als Prokurist bestellt.
5. Band XV, O.-Z. 62, Firma **Ges. v. Karcher, Mannheim**, K. 1, 5b. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Max Scherer, Ehefrau Katharina geb. Karcher, Mannheim**, und **Christina Karcher, ledig, Mannheim**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1910 begonnen. Geschäftszweig: Handel in künstlichen Blumen und Büßgeschäften.
6. Band XV, O.-Z. 63, Firma **Doehle & Ströblein**, Mannheim, Mittelstraße 61/63. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Philipp Jakob Doehle, Kaufmann, Mannheim**, und **Marie Ströblein, ledig, Eggersheim**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Geschäftszweig: Butter-, Käse- und Wurstwarenhandlung.
7. Band V, O.-Z. 199, Firma **Leonhard Sig** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Offenbach a. M.: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma daher erloschen.
Mannheim, den 5. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.